



**Memorandum der „ATÖF-Föderation Türkischer Lehrervereine in Deutschland“ und „FÖTED-Föderation Türkischer Elternvereine in Deutschland“ zur Unterstützung der Muttersprache und Kultur der Kinder mit Türkisch als Muttersprache und Verbesserung der Stellung der türkischen Sprache im deutschen Bildungssystem.**

**21. 02.2015**

Nach nunmehr als 60 Jahren Arbeitermigration ist die Stellung Deutschlands als Einwanderungsland eine Tatsache. Die türkische Sprache ist hierzulande nach dem Deutschen die meistgesprochene Muttersprache und ist mittlerweile ein Bestandteil Deutschlands.

Mehrsprachigkeit wird mittlerweile in Deutschland auch durch die staatlichen Institutionen anerkannt. In der 2013 überarbeiteten Stellungnahme der Kultusministerkonferenz (KMK) von 1999, sowie der gemeinsamen Erklärung der KMK mit Migrantenorganisationen im gleichen Jahr wurde festgestellt, dass die Mehrsprachigkeit ein Teil Deutschlands ist und die Sprachen, der Migrant/-innen unterstützt werden müssen.

Unsere Forderungen, für die Unterstützung der Sprache und Kultur türkischsprachiger Kinder, aus den o.g. Feststellungen heraus sind daher:

1. Der Mutter-/Herkunftssprachenunterricht im Türkischen muss bereits in Kindergärten und Vorschulen angeboten werden.
2. Türkisch muss von der Grundschule an, (als versetzungsrelevantes Fach und gleichberechtigt mit anderen Fächern) sowohl als mutter-/herkunftssprachlicher Unterricht, als auch als Wahlpflichtunterricht angeboten werden.
3. Türkisch muss in das Register der Fremdsprachen aufgenommen und auch für Nichtmuttersprachler angeboten werden. Türkisch muss als Abiturfach bzw. Prüfungsfach zugelassen werden.
4. Türkisch muss von für dieses Fach ausgebildeten Lehrer/-innen (mit geeigneten Unterrichtsmaterialien) unterrichtet werden. Für die vorhandenen Lehrer/-innen müssen die Bundesländer, die dafür notwendigen Fort-/Weiterbildungen anbieten.
5. Die Anzahl der Universitäten/Hochschulen, die Türkisch in der Lehramtsausbildung anbieten, sollte nicht verringert, sondern vermehrt werden. In diesem Zusammenhang sollte das geplante Auslaufen des Lehramtsstudiums des Faches Türkisch an der Universität Hamburg zurückgenommen werden.
6. Es sollte ein für alle Bundesländer gültiges Curriculum für den Türkischunterricht in der Lehramtsausbildung erstellt werden.